



Forschungsgesellschaft
Moderne/Postmoderne
an der Universität Graz



Einladung
zum Vortrag von

Dr. Julian Müller

(Technische Universität Graz)

Der Reiz der Selbstfestlegung

Zur Aktualität politischer Konversionserzählungen

Zeit: Mittwoch, 31.05.2023, 18:00 Uhr

Ort: HS 15.05, RESOWI-Zentrum, Gebäudeteil E, Erdgeschoß

Zum Vortrag

Seit einigen Jahren lässt sich die Konjunktur eines bestimmten Genres beobachten. Ob auf dem Buchmarkt, in den Sozialen Medien oder neuerdings in Podcasts, an ganz unterschiedlichen Stellen kann man derzeit Konversionserzählungen, also Berichten von existenziellen Ereignissen der Veränderung begegnen. Nun sind Berichte einer Konversion alles andere als ein neues Phänomen, die Konversionserzählung ist vielmehr seit jeher der paradigmatische Fall einer biographischen Erzählung überhaupt, und doch scheint die gegenwärtig beobachtbare Betonung der eigenen Umkehr auf eine neuartige Situation zu verweisen. An aktuellen Beispielen politischer Konversion soll gezeigt werden, dass es in diesen Erzählungen nicht so sehr um ein ironisches Spiel mit biographischen Brüchen, sondern um Formen der Selbstfestlegung durch ein politisches Bekenntnis geht, also um den Versuch, ein unverrückbares Fundament in das eigene Leben zu ziehen. Nicht selten ist politische Konversion daher auch mit Verhärtung und Radikalisierung verbunden. Mit der Vorstellung postmoderner Bastelbiographien haben derartige Selbsterzählungen daher auch nur wenig zu tun; womöglich verweisen sie eher auf eine neue, eine post-postmoderne Situation.

Zum Vortragenden

Dr. Julian Müller ist Soziologe und derzeit Gastprofessor für Stadtforschung an der TU Graz, an der Fakultät für Architektur. Zentrale Lehr- und Forschungsthemen: Allgemeine Soziologie, Soziologische Theorien, Kulturosoziologie, Politische Soziologie, Politische Kulturforschung, Medien- und Kommunikationstheorien sowie das Verhältnis von Architektur und Gesellschaft. Zuletzt erschienen: „Der politische Konvertit als Fürsprecher seiner selbst.“ In: *Mittelweg* 36 1 (2023), 17-27; „Ist Dauerreflexion kommunizierbar? Das Habeck-Paradox.“ In: *Merkur* 873 (2022), 82-87 (zusammen mit Astrid Séville); *Bestimmbare Unbestimmtheiten. Skizze einer indeterministischen Soziologie*. Paderborn: Wilhelm Fink 2015; *Luhmann-Handbuch. Leben – Werk – Wirkung*. Stuttgart: Metzler 2012 (zusammen mit Oliver Jahraus et al.).